

# Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Kultur und Begegnung

Woche der Brüderlichkeit vom 9. bis 16. März 2014 – Veranstaltungen vom Klezmer-Konzert bis zur Studienfahrt

**ANSBACH (af) – Der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs widmet sich auch in diesem Jahr die Woche der Brüderlichkeit vom 9. bis 16. März. Auftakt in Ansbach ist traditionell am Montag, 10. März.**

Als Motto wählte die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Franken „Freiheit – Vielfalt – Europa“. Der Schwerpunkt liegt 2014 auf Kultur und Begegnung, verkündete der evangelische Pfarrer und Koordinator Dr. Johannes Wachowski. „Mir ist sehr wichtig, dass man dem lebendigen Judentum begegnet.“ Die Schirmherrschaft für die Ansbacher Veranstaltungsreihe hat wieder Oberbürgermeisterin Carda Seidel übernommen.

Eröffnet wird am Montag, 10. März, mit einem Klezmer-Konzert der Gruppe „Jontef“ im Kunsthaus Reitbahn 3. Beginn ist um 19 Uhr. Klezmer ist eine Volksmusiktradition, die aus dem aschkenasischen Judentum stammt. Tickets seien außer bei den Kammerspielen auch im Stadthaus erhältlich, informierte Renate Weinmann vom Amt für Kultur und Touristik.

Die traditionelle Studienfahrt führt am Mittwoch, 12. März, unter Leitung von Bernhard Meier-Hüttel, dem Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks, nach Nürnberg. Dort lernen die Teilnehmer bei einer Stadtführung die Orte jüdischen Lebens in der Altstadt ken-



Freuen sich auf die Veranstaltungswoche: (hinten, von links) Carl Friedrich Meyer, Dieter Distler, Renate Weinmann, Dr. Johannes Wachowski, Alexander Biernoth, (vorne, von links) Bernhard Meier-Hüttel und Norbert Boehnki. Foto: Frank

nen. Die Hinfahrt erfolgt in zwei Gruppen, um auch Interessierten, die vormittags arbeiten, die Teilnahme zu ermöglichen. Treffpunkt für die Zugfahrer ist um 10.15 Uhr, Abfahrt für die Busreisenden um 13.30 Uhr,

jeweils am Bahnhof. Information und Anmeldung im Evangelischen Bildungswerk unter Telefon 0981/9523122.

Einen Überblick über die jüdische Mystik und die kabbalistische Lite-

ratur gibt ein Vortrag im Pfarrzentrum St. Ludwig am Donnerstag, 13. März, um 19.30 Uhr. Referentin ist Dr. Elke Morlok vom Lehrstuhl für Judaistik an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Mainz. Informa-

tionen erteilt Norbert Boehnki von der Katholischen Erwachsenenbildung unter Telefon 0981/14044.

Am Samstag, 15. März, steht die Synagoge in der Rosenbadstraße zwischen 10 und 12 Uhr für alle Interessierten zur Besichtigung offen. Für Schulklassen bestehe während der gesamten Woche die Gelegenheit zu kostenlosen Führungen, teilte Alexander Biernoth vom Frankenbund mit. Anmeldung ist beim Amt für Kultur und Touristik unter der Telefonnummer 0981/51243 möglich.

Am Samstag, 15. März, findet um 18 Uhr in St. Johannis eine musikalische Vesper mit dem neuen Dekanatskantor Carl Friedrich Meyer statt. Die Veranstaltung steht in Verbindung zur Ausstellung von zwölf Israel-Aquarellen des Künstlers Willi Probst, die vom 9. März bis 21. April, täglich von 8 bis 18 Uhr, besichtigt werden können.

Den Abschluss bildet am Sonntag, 16. März, um 11.15 Uhr eine Führung über den jüdischen Friedhof in Ansbach. Stadtführer Biernoth bietet alle männlichen Teilnehmer, eine Kopfbedeckung aufzusetzen. Das Projekt auf dem jüdischen Friedhof in Bechhofen, bei dem knapp 2350 Grabsteine fotografiert und deren Inschriften dokumentiert worden waren, sei mittlerweile auch abgeschlossen worden, teilte Dieter Distler vom Frankenbund im Rahmen des Pressegesprächs nochmals mit.